

WAS MACHT EIGENTLICH Monday Motion?

«Wir sind bereit, mit euch zusammen die Bühne zu rocken!»

Bis Anfang 2018 waren sie als Monday Motion bekannt. Nach deren Auflösung und einigen internen Bewegung und Neuformatierungen, stehen Reto Bauert und Rolf Meili mit ihren 3 weiteren Bandkollegen unter dem Namen Supersonic wieder auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

nia. «Wer unsere Liebe für die schnellen Rhythmen und treibenden Sounds der 60er-, 70er- und 80er-Jahre teilt und dazu auch noch eine energiegeladene Show erleben möchte, kommt bei Supersonic garantiert auf seine Kosten.»

Supersonic

Die Band Supersonic setzt sich zusammen aus Reto Bauert (Bass und Gesang), Rolf Meili (Gesang), Daniel Suter (Keyboard, Hammond, Ge-

lich als Restaurant Braui-Wirt in Action ist.

Der Leadsänger Rolf Meili war nach der Auflösung von Monday Motion, gemeinsamen mit dem Ersatz-Key-boarder Daniel Suter zum «Schnuppern» bei anderen Bands unterwegs. «Wir wollten schauen, ob es neue Möglichkeiten gibt, zusammen Musik zu machen», erinnern sich die zwei. «Allerdings wurde unser Frust irgendwann zu gross, weil keine der besuchten Bands ein konkretes Kon-



sang), Pier Palu (Gitarre) und Daniele Nicosia (Schlagzeug). «Wir sind alles Herren im etwas fortgeschrittenem Alter», grinst Rolf Meili mit seiner zusätzlichen Antwort auf die Frage, welches Alter er denn als solches bezeichnet. «47+.»

Was die performte Musikrichtung betrifft, ist sich die Band treu geblieben. «Wir wollen hauptsächlich Coversongs spielen, die beim Publikum gute Laune und Partystimmung auslösen. Es kann auch mal eine ruhigere Ballade sein, muss aber nicht», betont der Bassist, der hauptberuf-

zept zu bieten hatte», erzählt Rolf Meili. «Und so sassen wir eines Abends bei Reto im Restaurant, um etwas zusammen zu trinken. Natürlich erzählten wir ihm von der erlebten Enttäuschung. Umso erfreuter waren wir, als Reto uns daraufhin spontan den Vorschlag machte, in neuer Konstellation und unter neuem Bandnamen eine gemeinsame Band zu gründen», erinnern sie sich gerne. «Beim Finden des Schlagzeugers hatten wir Glück mit unserem Daniele! Um einen passenden Gitarristen zu finden, mussten wir jedoch

Ärgüsi...!

Schutzmasken sind kein Thema!

Die Pfäffikerin ist die monatlich erscheinende Informationsschrift für «Good News». Zu gerne hätte ich geschrieben für «erfreuliche Neuigkeiten» aus dem Dorf. Doch wer hätte für eine deutsche Ausdrucksweise überhaupt noch Verständnis, mitten in der Corona-Pandemie, die uns mit einer Flut von neuen Anglizismen überschüttet? Erinnern Sie sich an die erste Presseorientierung zum Thema mit dem berühmt gewordenen Berner Chefbeamten, der sich viel später mit einem Sprung in die Aare unsterblich gemacht hat, und seinem hohen Chef? Ich nenne die Namen dieser beiden bewusst nicht. Weil sie damals zwar ernst in die Kameras blickten, aber ihrem Publikum und damit dem Schweizer Volk zwar eine Menge neuer Begriffe servierten, die wohl Kompetenz andeuten sollten. Dennoch haben uns die beiden nicht die ungeschminkte Wahrheit erzählt. Es gab damals schliesslich schlicht zu wenige Schutzmasken für einen wirksamen Schutz vor Viren. Also wurden sie schlecht gemacht. Also von diesen angeblich unnützen und heute überall zu tragenden Masken gab es damals zu wenige. Heute sind die Läden voll davon. Und die Masken werden wieder schlecht geredet. Wir werden mit fehlenden Euronormbezeichnungen überflutet, auf deren Nennung ich hier verzichte; ich könnte auch meine Handynummer hinschreiben. Der Durchschnittsbürger wüsste sie im Laden ohnehin kaum mehr. Doch die Medizinalproduktehersteller ärgern sich über die Konkurrenz von modischen Stoffmasken und günstigen Konkurrenzmasken. Sieben von acht Masken, darunter alle sogenannten Stoffmasken, seien in der Laborprüfung durchgefallen, wird kolportiert. Und die einzige Maske, welche die winzig kleinen Tröpfchen zurückhalte, auf denen die Viren bevorzugt ihre Reise durch den Schweizer Luftraum antreten, sei so dicht gewebt, dass man darunter kaum mehr atmen könne. Glauben wir wirklich alles, was da geschrieben wird? Überhaupt, sind das gute Neuigkeiten? Fazit: Diese elenden Masken können kein Thema für die Pfäffikerin sein. Tragen wir sie dennoch und bleiben wir gesund!

Hansjürg Klossner

regelrechte Castings über uns ergehen lassen», lachen die beiden und sehen sich vielsagend an.

Auftritte in Zeiten von Corona

Supersonic ist, wie so viele Künstler zurzeit, stark von der allgegenwärtigen Corona-Pandemie betroffen. «Ursprünglich hätten wir beispielsweise an der diesjährigen Dorfete und am 50-Jahre-Jubiläum des Forellenfestes auftreten sollen», berichten Bauert und Meili mit Wehmut. «Eine Auftrittszusage für das Nach-

holen der Forellenfest-Jubiläumsfeier ist jedoch bereits fix!», freut sich die gesamte Band riesig.

Die Passion für rockige, bluesige und funkige Schallwellen verbindet die fünf Musiker und bildet den Grundstein von Supersonic. «Der nächste offizielle Auftritt wird am 16. Januar 2021 im Scala Wetzikon stattfinden».

www.supersonicband.ch



NEUKOM OPTIK AG

Eidg. dipl.
Optikermeister
Zentrum Frohwies
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 27 77
www.neukom-optik.ch

sehen und gesehen werden...

kom